

1. S. 3f. — H: Universitätsbibliothek in Leipzig; Adresse: „An den Herrn Secretär Schlegel zu Hannover.“ — Exkursion: Reise von Hannover nach Göttingen. — Linie: Äquator. — G. A. Elliot, 1779 Verteidiger von Gibraltar. — Joseph Marius Babo, Otto von Wittelsbach Pfalzgraf in Bayern. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen (München 1782). — Wohnung: Ostern 1786 bis Michaelis 1788 wohnte A. W. Schlegel Allee 15, dann (bis Ostern 1790) in Heynes Hause: Papendiek 16, endlich Ostern 1790—91 Allee 6 (Otto Mejer, Kulturgeschichtliche Bilder aus Göttingen, Linden-Hannover 1889, S. 143f.). — Oelrichs: s. zu Nr. 6. — Schlegels Göttinger Matrikel vom 3. Mai 1786, sowie das Dekret vom 9. September 1787, durch welches er zum Assessor des philologischen Seminars ernannt wird, sind erhalten (Dresd. Msc. e 90 II). Vgl. A. H. L. Heeren, Christian Gottlob Heyne (Göttingen 1813), S. 251f.: „Der Kreis der wirklichen Seminaristen blieb auf 9 beschränkt; nicht so der Kreis derer, die an den Übungen gewissermaßen Teil nahmen. Die Adspiranten mußten sich wenigstens ein halbes Jahr vorher bei ihm melden. Ehe sie wirkliche Mitglieder werden konnten, mußten sie Probelektionen halten und Aufsätze einliefern.“
2. S. 5. — H: Universitätsbibliothek in Amsterdam. — Stammbuchblatt, anscheinend für einen Dänen, da die Rückseite eine Eintragung aus Kopenhagen enthält. Das Blatt zeigt durchaus noch Knabenschrift.
3. S. 5f. — H: Landesbibliothek in Wolfenbüttel. — Erster Versuch: *De geographia Homerica commentatio (Hanoverae 1788) = Opuscula p. 1—114.* — Vater und Onkel: die drei Brüder Johann Adolf, Johann Elias, Johann Heinrich Schlegel.
4. S. 6—9. — H: Dresden A. — Bruder: vgl. die Anmerkung zu A. W. Schlegels Elegie „Neoptolemus an Diokles“ (Böcking II, S. 13): „Dieses Gedicht ist dem Andenken meines Bruders Carl August Schlegel gewidmet, der i. J. 1782 mit einem hannöverischen Regimente im Dienste der englischen Compagnie nach Ostindien ging und daselbst zu Madras am 9. Sept. 1789 im achtundzwanzigsten Jahre seines Alters starb . . . Im Jahre 1786 machte er als Ingenieur mit dem englischen General Sir John Dalling, dem er durch einen Aufsatz über die Festungswerke von Madras bekannt geworden war, eine Reise von 800 englischen Meilen in das Innre des Landes. Im Jahre 1788 nahm er für sich allein in den Grenzgebirgen von Carnatic zwei Monate hindurch Vermessungen vor. Eine große von ihm entworfene Karte der diesseitigen Halbinsel von Indien hat er Sr. großbritannischen Majestät übersendet. Eine hauptsächlich militärische Geographie von Indien ist noch in der Handschrift von ihm vorhanden und jetzt im Besitze der göttingischen